

Bericht aus der Sitzung des Gemeinderats vom 23.05.2023

TOP 1: Einwohnerfragestunde

Aus den Reihen der Einwohnerschaft wurden keine Anfragen gestellt.

TOP 2: Bekanntgabe nicht öffentlicher Beschlüsse

Bürgermeister Simon Baier gab aus der Sitzung vom 18.04.2023 folgende nichtöffentliche Beschlüsse bekannt:

- Höhergruppierung einer Mitarbeiterin auf Grund einer entsprechenden Stellenbewertung
- Übernahme einer Mitarbeiterin in ein Beschäftigungsverhältnis nach Ende des Anerkennungspraktikums
- Abschluss eines Mietvertrages mit dem direkten Nutzer der Gebäude im ehemaligen Lager Golf

TOP 3: Zuschuss an den DRK Ortsverein Engstingen-Hohenstein für den Erwerb eines Rettungswagens

Bürgermeister Simon Baier begrüßte zu diesem Tagesordnungspunkt Herrn Nico Bayer, Bereitschaftsleiter des DRK Ortsvereins Engstingen-Hohenstein.

Der DRK Ortsverein Engstingen-Hohenstein musste den bisherigen Rettungswagen, welcher 14 Jahre wöchentlich im Einsatz war, aufgrund technischer Mängel und hohen Reparaturkosten kurzfristig ausmustern. Als Ersatz wurde ein gebrauchter Rettungswagen angeschafft.

Die Rettungsdienstverstärkung des DRK Ortsverein Engstingen-Hohenstein wird im Bedarfsfall durch die integrierte Leitstelle Reutlingen alarmiert und von ehrenamtlichen Helfern mit Rettungsdienstausbildung besetzt.

Die vielen Einsätze bei Rettungsmaßnahmen, begleitende Unterstützung bei Katastrophenfällen und die sanitärdienstliche Betreuung bei örtlichen Großveranstaltungen erfordern verlässliche Mobilität und variable Einsatzmöglichkeiten der Fahrzeuge.

Nach Angaben des Ortsvereins belaufen sich die Kosten für den Rettungswagen auf ca. 91.000 €. Zusätzlich soll ein Beatmungsgerät für ca. 10.000 € und ein Defibrillator für ca. 15.000 € beschafft werden.

Der Ortsverein ist mit der Bitte eines Zuschusses an die Gemeinden Hohenstein und Engstingen herantreten. Zusätzlich hat der DRK Ortsverein Engstingen-Hohenstein sehr erfolgreich ein Crowdfunding über die Vereinigten Volksbanken organisiert und dabei zahlreiche Spenden für die Ersatzbeschaffung erhalten.

Die Bemühungen des DRK Ortsvereins entsprechende Rettungseinrichtungen zu schaffen, vorzuhalten und in Einsatz zu bringen, um einen wirkungsvollen Rettungseinsatz gewährleisten zu können sowie die Sicherstellung der Erstversorgung der Bevölkerung, sollten auch von der Gemeinde Hohenstein durch eine finanzielle Unterstützung honoriert werden. Bei dem Zuschuss handelt es sich um eine freiwillige Unterstützung durch die Gemeinde Hohenstein.

Die Gemeinde Hohenstein hat sich bereits in der Vergangenheit an den Beschaffungen des Ortsvereins beteiligt. Im Jahr 2013 wurde ein Zuschuss von 5.000 € für Ersatzbeschaffung eines Rettungswagens und eines Mannschaftstransportwagens geleistet. Zusätzlich übernimmt die Gemeinde Hohenstein die Versicherungsbeiträge für die Fahrzeuge (ca. 1.900 € jährlich) und die Stromkosten für die Garage am Gesundheitszentrum (ca. 900 € jährlich).

Bürgermeister Baier lobt das große Engagement des DRK Ortsvereins Engstingen-Hohenstein, welches bei vielfältigen Einsätzen in den Gemeinden deutlich wird.

Der Gemeinderat beschloss einstimmig, dass der DRK Ortsverein Engstingen-Hohenstein für die Beschaffung eines Rettungswagens, eines Beatmungsgeräts und eines Defibrillators einen einmaligen Zuschuss in Höhe von 7.500 € erhält. Dem überplanmäßigen Aufwand in Höhe von 2.500 € wurde zugestimmt.

TOP 4: Kriminalitätslagebericht 2022 für die Gemeinde Hohenstein

Die Polizeidirektion Reutlingen erstellt jährlich einen Kriminalitätslagebericht für den Landkreis Reutlingen sowie dessen Städte und Gemeinden.

Der Kriminalitätslagebericht dient dazu, ein Bild über die Kriminalitätslage und -entwicklung zu liefern.

Ein aussagekräftiger Wert für die Kriminalitätsbelastung in der Gemeinde ist die Kriminalitätsbelastungs- oder Häufigkeitszahl (HZ). Dieser Wert stellt die auf 100.000 Einwohner hochgerechneten Straftaten dar. Mit einer Kriminalitätsbelastungszahl von 1.205 weist die Gemeinde Hohenstein im landkreisweiten Vergleich den zweitniedrigsten Wert auf und ist damit eine der sichersten Gemeinden im Landkreis Reutlingen.

Insgesamt wurden in Hohenstein 45 Straftaten registriert, zwei Fälle mehr als im Vorjahr (+4,7 %).

Von den 45 Straftaten konnten 25 Fälle aufgeklärt werden. Die Aufklärungsquote liegt folglich bei 55,6 % (2021: 58,1 %).

Die Gemeinde Hohenstein gehört nach dem Bericht zu den beiden sichersten Gemeinden im Landkreis Reutlingen, was laut Bürgermeister Baier auch auf eine sehr gute Gemeinschaft und soziale Kontrolle schließen lässt.

Der Gemeinderat nahm den Kriminalitätslagebericht 2022 zur Kenntnis.

TOP 5: Schulsozialarbeit hier: Jahresbericht 2022/2023

Bürgermeister Simon Baier begrüßte zu diesem Tagesordnungspunkt Frau Regina Groth, Bereichskoordinatorin für die Schulsozialarbeit bei der pro juvena gGmbH und Frau Julia Hiltawsky, Schulsozialarbeiterin an der Hohensteinschule.

Frau Hiltawsky ist seit 01.01.2022 als Schulsozialarbeiterin an der Hohensteinschule tätig. Zusammen mit der Gemeinde Gomadingen wurde für beide Schulen eine 50 %-Stelle eingerichtet, die sich auf 30 % Hohenstein und 20 % Gomadingen aufteilt. Die Stelle wurde über einen externen Träger, die pro juvena gGmbH, besetzt. Der Stellenumfang an der Hohensteinschule konnte durch entsprechende Fördergelder aus dem Projekt „Rückenwind“ zeitlich befristet auf 50 % aufgestockt werden.

Frau Groth stellte die pro juvena gGmbH und ihre vielseitigen Aufgaben, darunter auch die Schulsozialarbeit, vor. Sie zeigte weiter auf, was Schulsozialarbeit ist und welche Arbeitsformen und Methoden dabei Anwendung finden. Diese beinhalten individuelle Beratung und Einzelfallhilfen, Krisenintervention, gruppenbezogenen Angebote zur Prävention, Mitgestaltung von Schule als Lebensort und Mitwirkung von sozialräumlichen Zusammenhängen.

In Anschluss stellte Frau Hiltawsky ihre Arbeit als Schulsozialarbeiterin an der Hohensteinschule vor. Neben der individuellen Beratung und Einzelfallhilfen wurden zahlreichen Klassen- und Gruppenangebote im Bereich der Erlebnispädagogik durchgeführt, die zur Förderung der Sozialkompetenz der Kinder beitragen. Auch präventive sowie intervenierende Angebote zu den Themenfeldern Gewaltfreie Kommunikation, Mobbing/ Ausgrenzung und Klassengemeinschaft haben stattgefunden. Künftige Projekte sind an der Hohensteinschule geplant.

Bei ihrer Arbeit ist der Schulsozialarbeiterin auch der Kontakt zu den Eltern und die Unterstützung der Lehrerinnen und Lehrer sehr wichtig. Auch die Netzwerkarbeit innerhalb der pro juvena gGmbH und zu externen Stellen ist ihr ein wichtiges Anliegen.

Das Gremium bedankte sich Frau Hiltawsky für ihren ausführlichen Bericht und ihre wertvolle Arbeit als Schulsozialarbeiterin an der Hohensteinschule. Bürgermeister Baier hebt hervor, dass die Schulsozialarbeit ein wichtiger Baustein und ein Qualitätsmerkmal im schulischen Kontext ist. Es ist wichtig Kinder frühzeitig dort abzuholen, wo sie abgeholt werden möchten, um Problemen vorzubeugen und den Gemeinschaftsgedanken zu fördern.

TOP 6: Kanalsanierung im Rahmen der Eigenkontrollverordnung hier: Vergabe der Kanalsanierungsarbeiten

Nach § 83 Absatz 2 des Wassergesetzes für Baden-Württemberg müssen die Betreiber von Abwasseranlagen diese regelmäßig selbst überprüfen, um den ordnungsgemäßen

Anlagenbetrieb zu gewährleisten. Diese Eigenkontrolle ist in der "Verordnung des Ministeriums für Umwelt und Verkehr über die Eigenkontrolle von Abwasseranlagen (Eigenkontrollverordnung – EKVO)", vom 20. Februar 2001 geregelt. Gemäß der EKVO sind die Kanalisationen regelmäßig daraufhin zu überprüfen, ob sie den allgemein anerkannten Regeln der Technik entsprechen. Hierbei steht die Dichtheit und Standsicherheit der Kanäle im Vordergrund.

In den Jahren 2012 bis 2016 wurden abschnittsweise die Kanäle in der Gemeinde mittels TV-Inspektion untersucht und die Ergebnisse aus diesen Untersuchungen in mehreren Sanierungspaketen zusammengefasst. Insgesamt wurde eine Aufteilung der Sanierungsarbeiten auf zehn Jahre vorgenommen. Mittlerweile sind wir im vierten Sanierungsjahr, wobei in 2022 die Sanierungsarbeiten aus Gründen des Haushaltes pausiert haben. In diesem Sanierungspaket kommen Schachtsanierungsarbeiten, Fräsarbeiten und Linersanierungsarbeiten in Bernloch zur Ausführung.

Aufgrund der aktuellen unsicheren Marktlage wurden die Arbeiten für das Jahr 2023 ausgeschrieben. Eine Erweiterung bzw. Aufteilung auf die kommenden drei Haushaltsjahre erfolgte nicht, daher werden auch in den kommenden Jahren Ausschreibungen zur Festlegung der Arbeiten notwendig.

Die notwendigen Arbeiten für das Jahr 2023 wurden unter fünf geeigneten Firmen beschränkt ausgeschrieben. Bis zur Submission lagen insgesamt vier Angebote vor. Günstigste Bieterin ist die Firma Swietelsky-Faber aus Ebersbach mit einem Bruttoangebotspreis von 160.140,04 €.

Die Fertigstellung der Arbeiten ist auf den 31.08.2023 terminiert. Der Einsatz der Sanierungskolonnen obliegt dem Auftragnehmer. Dieser setzt die verschiedenen Sanierungskolonnen selbstständig terminiert ein.

Im Haushalt sind 200.000 € für die Gesamtmaßnahme vorgesehen. Zusätzlich zu den Baukosten ergeben sich noch Baunebenkosten in Höhe von 15%. Dies entspricht einem Betrag von 24.021,01€. In Summe werden 184.161,05 € benötigt, der Planansatz wird eingehalten.

Der Gemeinderat beschloss einstimmig, die Kanalsanierungsarbeiten im Rahmen der Eigenkontrollverordnung gemäß Vergabevorschlag der Verwaltung an die günstigste Bieterin, die Fa. Swietelsky-Fabe aus Ebersbach, zum Bruttoangebotspreis von 160.140,04 € zu vergeben.

TOP 7: Sanierung der Hohensteinschule hier: Vergabe der Fenster- und Sonnenschutzarbeiten

Bürgermeister Simon Baier begrüßte zu diesem Tagesordnungspunkt Architekt Martin Fischer vom Büro FischerArchitekten+.

Nachdem die Sanierungsarbeiten an der Hohensteinschule in der Gemeinderatssitzung am 14.03.2023 vorgestellt wurden, wurden die ersten Arbeiten zur Sanierung ausgeschrieben. Dabei handelt es sich um den Austausch der Fenster in Holz-Alu Bauweise sowie die Arbeiten zur Erstellung des Sonnenschutzes an den neuen Fenstern.

Die notwendigen Arbeiten wurden öffentlich ausgeschrieben, die Submission erfolgte am 27.04.2023. Die Ergebnisse der jeweiligen Gewerke sind im Anschluss dargestellt.

Fensterbauarbeiten

Bis zur Submission lagen insgesamt zwei Angebote vor. Günstigste Bieterin ist die Fa. Voss BauWerk GmbH aus Blaubeuren mit einem Bruttoangebotspreis von 290.860,99 €.

Sonnenschutz

Bis zur Submission lag nur ein Angebot der Fa. Hummel Fenster – Sonnenschutz zum Bruttoangebotspreis von 24.680,60 € vor.

Die Kosten im Bereich der Fensterbauarbeiten setzen sich wie folgt zusammen:

Fenster Neubau OG	168.187,08 €
Fenster Neubau UG	81.808,93 €
Eingangselemente Haupteingang	37.751,94 €
Ertüchtigung im 1.OG Altbau als NA	3.113,04 €

Eine Bewertung der Ausschreibungsergebnisse im Bereich der Fenster zeigt einen Mehraufwand in Höhe von rund 100.000 € gegenüber der Kostenschätzung vom 14.03.2023. Dies resultiert aus den Arbeiten für die notwendige Abänderung des Fensters im 1.OG Altbau für den 2. baulichen Rettungsweg. Hinzu kommen die noch im Altbau enthaltenen, nicht sanierten Fenster im Eingangsbereich und der Austausch der Fenster im UG des Neubaus.

In einzelnen Bereichen ergeben sich dadurch Einsparungen an anderer Stelle, bspw. entfällt der Treppenturm für den 1.OG Altbau, dafür muss das Fenster im 1.OG ertüchtigt werden. Die Fenster im Eingangsbereich sind noch die Ursprünglichen aus dem Baujahr 1973 und sind daher dringend zu erneuern.

Die Erneuerung der Fenster im UG wurden im Zuge der Erstellung der Ausschreibung erfasst und damit angeboten. Perspektivisch wäre der Austausch dieser Fenster ein Vorgriff auf die zukünftige Nutzung, da noch nicht bekannt ist welche Voraussetzungen die Fenster bei einer Umnutzung zur Kindertageseinrichtung o.ä. vorweisen müssen. Ferner ist das gesamte Untergeschoss nicht Teil der Schulbauförderung und jegliche Arbeiten in diesem Bereich nicht förderfähig. Für den Teil der Fenster sind im Haushalt 2023 keine Mittel eingeplant. Eine zukünftige Förderung für diese Arbeiten sind bei Einrichtung einer Kindertageseinrichtung bspw. möglich.

Hingegen ist der Austausch der Fenster im UG Grundlage für die Fassadenerneuerung im UG mit Wärmedämmverbundsystem nach heutigen Standards. Ohne Fenstertausch ist die Wärmedämmung und Neugestaltung der Fassade im UG aus bautechnischer Sicht nicht möglich.

Aus Sicht der Verwaltung ist es wirtschaftlicher die Fenster bei einer späteren Ausschreibung mit Blick auf künftige Fördermittel im Kinderbetreuungsbereich auszutauschen. Dies entspricht der Veranlagung im Haushalt und ermöglicht eine passgenaue Umsetzung für eine künftige Nutzung. Deshalb ist eine spätere Umsetzung Synergieeffekten und ästhetischen Gründen bei einer direkten Umsetzung vorzuziehen.

Unter Berücksichtigung dieser Vorgehensweise beläuft sich die Vergabesumme auf 209.052,07 €. Gegenüber der Kostenschätzung beläuft sich der Mehraufwand auf 23.052,07 €. Diese Mehrkosten sind im Laufe des Projektes abzudecken.

Im Bereich des Sonnenschutzes beläuft sich die Vergabesumme dann auf 13.711,18 €.

Der Gemeinderat sprach sich einmütig für die vorgeschlagene Vorgehensweise aus und beschloss einstimmig, die Fensterbauarbeiten an die Fa. Voss BauWerk GmbH aus Blaubeuren zum Bruttoangebotspreis von 209.052,07 € und die Sonnenschutzarbeiten die Fa. Hummel Fenster – Sonnenschutz aus Engstingen zum Bruttoangebotspreis von 13.711,18 € zu vergeben.

TOP 8: Bausachen

Der Gemeinderat nahm folgendes Bauvorhaben zustimmend zur Kenntnis:

- Aufstellung einer Batteriespeicheranlage auf dem Grundstück Hans-Schwörer-Straße 8 in Oberstetten

Der Gemeinderat erteilte zu folgenden Bauvorhaben sein Einvernehmen:

- Abbruch des Wohnhauses und eines Teils des Wirtschaftsgebäudes auf dem Grundstück Raiffeisenstraße 3 in Oberstetten
- Nutzungsänderung bezüglich Parkplatz/ Gartenwirtschaft auf den Grundstücken Gartenstraße 1 und 2 in Eglingen
- Anbau eines Maschinen- und Geräteschuppens auf dem Grundstück Benediktusweg 2 in Oberstetten
- Neubau eines Schleuderbetonmastes mit zwei Plattformen sowie Outdoor-technik auf Fundamentplatte für den Mobilfunkausbau auf dem Grundstück Flst. Nr. 3963 in Oberstetten

TOP 9: Bekanntgaben/Anfragen

Teilnahme an der 22. Bündelausschreibung für den kommunalen Strombedarf für die Jahre 2024- 2026

Bürgermeister Simon Baier informierte darüber, dass die Gemeinde Hohenstein zuletzt an der 19. Bündelausschreibung Strom für die Jahre 2021 – 2023 teilgenommen hat. Durch die Bündelausschreibung konnten sehr gute Preise erzielt werden, von denen die Gemeinde noch bis 31.12.2023 profitieren kann.

Die Gemeinde Hohenstein wird nun an der 22. Bündelausschreibung der GT-Service Dienstleistungsgesellschaft für den kommunalen Strombedarf für die Jahre 2024-2026 teilnehmen. Vorteil der Teilnahme an der Bündelausschreibung liegt insbesondere an der Erzielung guter Preise durch hohe Mengenabfragen. Derzeit ist die Beschaffung von Strom aufgrund der nach wie vor extrem volatilen

Energiemärkten jedoch mit hohen Risiken behaftet und es mit Preissteigerungen zu rechnen.

Überprüfung der Sitzverteilung für die Gemeinderatswahl 2024

Bürgermeister Simon Baier gab weiter bekannt, dass zur Vorbereitung der Gemeinderatswahl 2024 die Zahl der Gemeinderatssitze überprüft wurde. In Gemeinden zwischen 3.001 und 5.000 Einwohnern liegt die Zahl bei 14 Sitzen. In Gemeinden mit unechter Teilortswahl, die auch in Hohenstein gilt, kann durch die Hauptsatzung bestimmt werden, dass für die Zahl der Gemeinderäte die nächstniedrigere oder nächsthöhere Gemeindegrößengruppe maßgebend ist. Durch Hauptsatzung kann auch eine dazwischenliegende Zahl der Gemeinderäte festgelegt werden.

Maßgebend ist gemäß § 57 KomWG die auf den 30. September des zweiten der Wahl vorhergehenden Jahres ermittelte Einwohnerzahl.

Entsprechend der Hauptsatzung ist bei Anwendung der unechten Teilortswahl die bisherige Sitzverteilung in Hohenstein wie folgt geregelt:

Bernloch 3 Sitze, Eglingen 2 Sitze, Meidelstetten 2 Sitze, Oberstetten 4 Sitze, Ödenwaldstetten 2 Sitze.

Diese Anzahl gewährleistet auch weiterhin das ausgewogenste Sitzverhältnis der einzelnen Ortsteile und wird deshalb so beibehalten.

Schließung der Filiale in Bernloch der VR-Bank Alb

Aus der Mitte des Gemeinderats wurde vorgebracht, dass die er Schließung der Filiale in Bernloch der VR-Bank Alb erst aus der Presse erfahren hat und fragt nach, wie die Verwaltung davon Kenntnis erlangt hat.

Bürgermeister Simon Baier erklärte, dass auch er leider erst aus der Presse von der Schließung erfahren hat. Daraufhin hat Bürgermeister Simon Baier mit der Vorstandschaft telefoniert und darauf hingewiesen, dass er sich eine bessere Zusammenarbeit und Kommunikation vorstellt. Die Vorstandschaft hat einen Kommunikationsfehler eingeräumt.